

vitra.



HOME DYNAMICS

Wo und wie wir arbeiten, hat sich verändert. Vitra möchte Ihnen darum die neuesten Erkenntnisse und Einblicke liefern, um Sie in diesem Veränderungsprozess zu begleiten. Wir stützen uns dabei auf das Wissen unseres Netzwerks aus Strategen, Experten, Wissenschaftlern, Designern, Architekten und Kunden – und auf unsere eigenen Erkenntnisse aus der Umsetzung von Projekten mit unseren Partnern und Kunden – in unseren Verkaufsräumen, an unseren Arbeitsplätzen und auf dem Vitra Campus. Die dauerhaften Auswirkungen auf unsere Arbeitsabläufe sind immer noch unklar, wir lernen jedoch jeden Tag dazu. Unsere E-Papers zur Zukunft von gemeinschaftlich genutzten Räumen stellen Ihnen die neuesten Erkenntnisse vor. Alle Ausgaben finden Sie unter vitra.com/professionals.

Stand April 2021

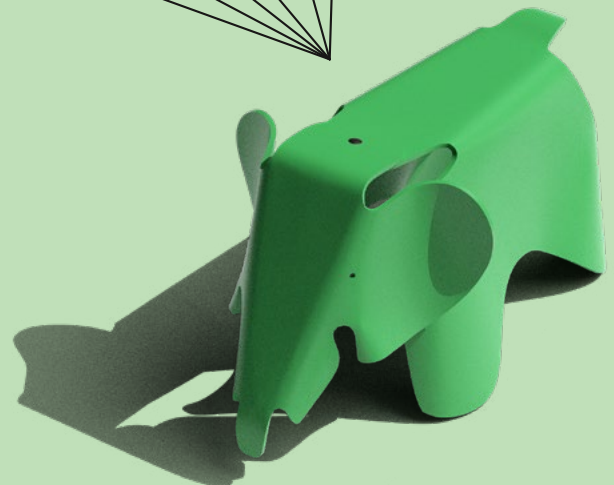
Bleiben Sie auf dem Laufenden und sehen Sie unsere neuesten Erkenntnisse auf den Social-Media-Kanälen von Vitra.

Das E-Paper zum Thema «Home Dynamics» ist interaktiv. Verwenden Sie auf jeden Fall Adobe Acrobat Reader, um uneingeschränkten Zugang zu den Informationen zu haben. Probieren Sie es aus!

Um unsere zukünftigen Veröffentlichungen direkt in Ihre Inbox geliefert zu bekommen, abonnieren Sie unseren Newsletter unter vitra.com/newsletter

Konzept, Art Direction und
Design: Studio AKFB
Illustrationen: Max Guthier

© Vitra International AG
Klünensfeldstrasse 22
CH-4127 Birsfelden



Die meisten öffentlichen Veranstaltungsorte und Büros waren im vergangenen Jahr geschlossen. So waren wir alle ans Haus gefesselt und gezwungen, unser Leben aus unseren vier Wänden heraus zu organisieren: Das Zuhause ist zum Arbeitsplatz, Lernort, Fitnessstudio, Spielplatz, Kino und vielem mehr geworden. Die intensive Auseinandersetzung mit unserem Daheim hat seine Defizite ans Licht gebracht und wir haben möglicherweise bereits in eine Optimierung investiert. Einige von uns haben die Situation gar zum Anlass genommen, in eine andere Stadt zu ziehen – Fernarbeit macht's möglich. Wenn eine Krise so umfassend ist, wie die, die wir momentan durchleben, hat dies Auswirkungen auf uns Menschen und auf unsere Umgebung. Die Antwort auf die Spanische Grippe und Tuberkulose war die Architektur der Moderne – grosszügige Flächen, Tageslicht, geradlinige Formen und leicht zu reinigende Materialien. Das Zuhause und unser Leben werden verändert bleiben, auch wenn sich der Ausnahmezustand gelegt haben wird. Konservative Berechnungen aus den USA zeigen, dass mehr als 50 % der Arbeitnehmer das Homeoffice als längerfristige Lösung in Betracht ziehen, zumindest für einen Teil ihrer Arbeitswoche. Egal, ob unser Zuhause gross oder klein ist: Ein Homeoffice braucht Platz. Suchbegriffe wie «Anbau» und «Raumteiler» sind momentan auf Suchmaschinen sehr beliebt. In den letzten Monaten gegründete Start-ups bieten gar gebrauchsfertige, freistehende Arbeitsboxen an, die in einem Garten oder Hinterhof eingerichtet werden können.

Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte konnten wir beobachten, wie Büros immer wohnlicher wurden. Sofas hielten Einzug und weiche Materialien und Textilien sorgten für ein zwangloses, entspanntes Umfeld. Jetzt gibt es Anzeichen dafür, dass durch höhenverstellbare Schreibtische und Bürostühle Arbeit und Produktivität im Zuhause Einzug halten. Trotzdem gibt es zusätzliches Potenzial zum Verbessern unserer kognitiven Leistungsfähigkeit zuhause: Studien mit professionellen Schachspielern, die während des Lockdowns von zuhause an Wettkämpfen teilnahmen, zeigten einen deutlichen Leistungsrückgang.

Während der letzten Weltwirtschaftskrise – der Finanzkrise von 2008 – wurden Umweltfragen schnell vergessen und hintenangestellt, da die Sorge um Arbeitsplatzverluste und andere existenzielle Ängste drängender waren. Dies war jedoch während der aktuellen Pandemie nicht der Fall. Momentan sind Umweltsorgen ein Treiber für unsere Konsumgewohnheiten – und wenn auch die damit zusammenhängenden individuellen Entscheidungen nicht immer rational sind, ist dies für die grosse Bewegung durchaus der Fall. Menschen nutzen die Kraft ihres Geldbeutels und Regierungen diejenige ihrer Gesetzgebung. Zum Beispiel wurden in Mexiko am 1. Januar alle Einweg-Plastikprodukte – so auch Luftballons – verboten. Für Vitra bedeutet diese Entwicklung – neben der Tatsache, dass wir die Materialien in unseren Produkten weiter anpassen –, dass wir Änderungen an den Verpackungen unserer Produkte vornehmen und in Nachhaltigkeit über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg investieren.

Laut einer Umfrage vom September 2020 sind 12 % der Erwachsenen in Grossbritannien aufgrund der Pandemie wieder bei ihren Eltern eingezogen. Da Universitäten online unterrichten und Unternehmen die Arbeit im Homeoffice anbieten, planen zwei Drittel der Befragten, auch nicht so schnell wieder auszu ziehen. Vielmehr betrachten sie die Situation als eine «frugal chic» Lebensform. Der Trend der jungen Generation, wieder zu Hause einzuziehen, trifft auch auf Grosseltern zu. Als Pflegeheime zum Epizentrum der Gesundheitskrise wurden, holten Familien ihre älteren Familienmitglieder zurück nach Hause. Dadurch verwandeln sich jetzt ehemals leere Nester in Multigenerationenhaushalte – und die Familien scheinen Gefallen daran zu finden: 82 % der Multigenerationenhaushalte in den USA berichten, dass das Zusammenleben ihre Beziehung verbessert hat. Grössere Familien benötigen Wohnraumanpassungen: mehr Esstischstühle, grössere Sofas, mehr Sessel und generell Produkte, die einer intensiveren Verwendung besser standhalten.

Inzwischen leben, arbeiten und lernen mehrere Generationen gemeinsam unter einem Dach. Wenn man beobachtet, wie viele Sportgeräte für den Fitnessraum zu Hause oder wie viele Koch- und Backutensilien gekauft wurden, so sind viele neue Rituale entstanden. Dieses E-Paper mit dem Titel «Home Dynamics» befasst sich damit, wie unser Zuhause angepasst werden kann, um diese neuen Funktionen sinnvoll zu integrieren.

Nora Fehlbaum, Vitra CEO

Inhalt

- 06 Mitwirkende
- 07 Raumknappheit**
- 08 «Das Zuhause ist ein Spiegel unseres Lebens»
Ein Gespräch zwischen Mateo Kries und Oona Horx-Strathern
- 09 «Maximierung der effizienten Nutzung von begrenztem Raum»
Erkenntnisse von Monica Khemsurov
- 12 Soziale Isolation & psychische Gesundheit**
- 13 Soziale Isolation im Homeoffice
- 14 Burnout im Lockdown
- 16 «Die psychologischen Auswirkungen von digitaler Anbindung im Homeoffice»
Praktische Tipps für eine gesunde geistige Haltung von Psychotherapeutin Esther Perel
- 18 Körperliche Gesundheit & Wohlbefinden**
- 19 Eine durch den Lockdown verursachte Gesundheitskrise
- 20 «Gesund im Zuhause»
Rituale zum Aktiv-bleiben in unseren eigenen vier Wänden von Samantha Clarke
- 22 Der Wert von Hybridarbeit**
- 23 Fernarbeit und das Produktivitätsparadox
- 24 Hohe kognitive Leistungsfähigkeit steht in direktem Zusammenhang mit zweckmässigen Arbeitsbereichen
- 25 Einen Teil der Woche aus dem Homeoffice zu arbeiten, kann Mitarbeitern als Vergünstigung angeboten werden
- 27 Nachhaltige Investitionen**
- 28 «Wenn Materialmangel zu einem neuen Entwurf führt»
Der einzige Massivholzstuhl von Jean Prouvé
- 30 «Entwicklung eines nachhaltigen Stuhls»
Ein Interview mit Chief Design Officer Christian Grosen über Tip Ton RE aus lokalen upgecycelten Haushaltsabfällen
- 32 Nachhaltigkeit als Einstellung
- 33 Neue Dynamik im Zuhause**
- 34 Ergonomische Homeoffice-Ecke
- 40 Flexibler Essbereich
- 46 Multifunktionelles Wohnen



Executive summary

RAUM- KNAPPHEIT

Während der Pandemie hat sich das öffentliche Leben hinter die geschlossenen Türen des Zuhauses zurückgezogen. Dabei waren die häuslichen Räume gefordert, alle Aspekte des Lebens ihrer Bewohner zu unterstützen. Jetzt, wo sich die Welt wieder öffnet, ist es an der Zeit, darüber nachzudenken, was das in der Vergangenheit Gelernte in Zukunft für die Gestaltung unseres Zuhauses bedeuten wird.

Erkenntnisse von Mateo Kries, Oona Horx-Strathern und Monica Khemsurov

DER WERT VON HYBRIDARBEIT

Obwohl der Lockdown verändert hat, wie die Welt funktioniert, müssen Unternehmen jetzt bei der Suche nach der besten langfristigen Richtung für sich und ihre Mitarbeiter flexibel sein. Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, im Büro und im Homeoffice zu arbeiten, werden diejenigen sein, die die Top-Talente anwerben und halten können.

SOZIALE ISOLATION & PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Eine neue Studie hat festgestellt, dass 20 % der Mitarbeiter im Homeoffice mit Einsamkeit kämpfen und Schwierigkeiten haben, mit ihren Kollegen zu kommunizieren, wenn sie von zuhause arbeiten. Obwohl die Arbeit im Homeoffice viele Vorteile bietet, sind neue Ansätze und Ideen für unsere psychische Gesundheit ausserhalb des Büros notwendig.

Erkenntnisse von Esther Perel

NACHHALTIGE INVESTITIONEN

Historisch gesehen traten Umweltbelange in Krisenzeiten zugunsten rapider, konjunktureller Erholung in den Hintergrund. Die jetzige Pandemie ist diesem Trend nicht gefolgt und das Umweltbewusstsein ist sogar noch gewachsen. Da Menschen ihre Prioritäten neu setzen, verändern sich Konsumgewohnheiten, die Konsumenten von heute konzentrieren sich immer mehr auf Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung.

Erkenntnisse von Christian Grosen

KÖRPERLICHE GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

Die Einschränkungen durch die Pandemie haben die Möglichkeiten vieler Menschen, Sport zu treiben, erheblich begrenzt. Frühe Studien haben gezeigt, dass im Lockdown häufig eine Gewichtszunahme auftrat, die reduzierte sportliche Betätigung aber gleichzeitig auch in direktem Zusammenhang mit einer verringerten Produktivität steht. Wenn die Pandemie eines deutlich gemacht hat, dann ist es, dass Sport für unsere körperliche und psychische Gesundheit unentbehrlich ist.

Erkenntnisse von Samantha Clarke

NEUE DYNAMIK IM ZUHAUSE

Beim Entwurf des dynamischen Zuhauses von morgen muss eine Balance zwischen hoher Funktionalität und der Individualität und Identität der Bewohner gefunden werden. Um dies einfacher zu gestalten, präsentiert Till Weber, der Creative Director of Scenography von Vitra, eine Masterclass des modernen Wohndesigns – mit drei Fallstudien, die einige Leitprinzipien genauer beleuchten.

Mitwirkende



Die Trendforscherin, Rednerin und Autorin **Oona Horx-Strathern** schreibt über das Bauen und Leben in der Zukunft. Neben ihrer Arbeit für das Zukunftsinstitut ist sie auch Beraterin für internationale Unternehmen wie Unilever, Beiersdorf, Philip Morris und Deutsche Bank. Ausserdem bringt sie ihren jährlichen «Home Report» zur Zukunft von Design, Leben und Wohnen und Architektur heraus.



Dr. Mateo Kries ist Direktor des Vitra Design Museums. Er studierte Kunstgeschichte und Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und arbeitet seit 1995 beim Vitra Design Museum. Er war auch ein Mitbegründer des Berliner Festivals «Designmai» und veröffentlicht regelmässig Artikel und Bücher zu Design- und Architekturthemen.



Monica Khemsurov ist eine in New York City lebende Redakteurin, Kuratorin, Unternehmerin und Mitbegründerin von «Sight Unseen», einem Online-Magazin, das neue Trends im Bereich Design und bildender Kunst aufspürt. Ausserdem ist sie Mitredakteurin des T Magazine und die Gründerin von Tetra, einer Zubehörmarke, die schön gestaltete Objekte für Raucher anbietet.



New-York-Times-Bestsellerautorin **Esther Perel** ist als eine der gewichtigsten Stimmen zum Thema moderne Beziehungen anerkannt. Perel leitet seit mehr als 35 Jahren eine psychotherapeutische Praxis in New York City und ist ausserdem Host des preisgekrönten Podcasts «Where Should We Begin?». Ihr neuer Podcast «How's Work?» befasst sich mit Arbeitsplatzdynamik.



Samantha Clarke hilft Menschen dabei, bei der Arbeit zu wachsen und glücklich zu sein, und bestärkt Führungskräfte darin, ein ganzheitliches Arbeitsumfeld zu schaffen, das ihre Mitarbeiter unterstützt. Sie ist eine TEDx-Rednerin und die Autorin von «Love It or Leave It – How to be happy at work». Ausserdem ist sie eine Dozentin an der School of Life und leitet Workshops zu Karrierepotenzial und erfolgreicher Portfoliokarriere.



Christian Grosen ist Chief Design Officer von Vitra. Er ist verantwortlich für die Entwicklung neuer Produkte in Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Designern und für die Pflege der Vitra-Klassiker. Er studierte an der Aarhus School of Architecture und der Rietveld Academy und war in der Vergangenheit Head of Design bei Fritz Hansen und Director of Design & Product Development bei Muuto.



Till Weber ist Creative Director of Scenography bei Vitra. Nach seinem Architekturstudium arbeitete er in New York, Frankfurt und Zürich, bevor er 2008 zu Vitra kam.

RAUM- KNAPPHEIT

Während der Pandemie waren wir gezwungen, einige Aspekte unseres Lebens vom öffentlichen Raum in den privaten Raum zu verlegen. Unsere Wohnräume verwandelten sich in Büros und Schulen, Spielplätze und Fitnessstudios, Restaurants und Kinos, und wir standen vor der Herausforderung, dass unser Zuhause wie nie zuvor auf das Wohlbefinden seiner Bewohner ausgerichtet werden musste. Es entstanden neuartige Wohnmöbel und -accessoires, um Hybridarbeits- und Hybridlebensmodelle zu ermöglichen, und Paare, Familien und Mitbewohner teilten sich 24 Stunden am Tag Räume, die oft ursprünglich nicht dafür konzipiert worden waren. Jetzt, wo die Welt sich wieder öffnet, fragen wir uns, was wir aus dieser aussergewöhnlichen Zeit lernen können, und wie die Ereignisse der Vergangenheit beeinflussen, wie wir unser Zuhause in der Zukunft gestalten und einrichten werden.

Das Zuhause ist ein Spiegel unseres Lebens

Ein Gespräch zwischen Mateo Kries und Oona Horx-Strathern



Unsere Lebensweise hat sich schon immer laufend verändert, aber die Pandemie hat nun bestimmte Tendenzen beschleunigt. Faktoren wie Nachhaltigkeit, Wohnraumknappheit in Städten, generationsübergreifende Veränderungen und vieles mehr werden in den kommenden Jahren ausschlaggebend dafür sein, wie wir leben. Die in Wien ansässige Trendexpertin und Futuristin Oona Horx-Strathern beschäftigt sich eingehend mit den grundlegenden Aspekten dieser Fragen. In ihrem jährlichen «Home Report» teilt sie ihre Sicht zu diesen kritischen Veränderungen vom Homeoffice – oder «Hoffice», wie sie es nennt – zur Beliebtheit von modularen Bauweisen und den Veränderungen, die wir in unseren Städten erwarten können. Oona Horx-Stratherns eigenes Zuhause ist ein Experimentierfeld für neue Lebensweisen. 2010 baute sie das «Future Evolution House», ein neues Zuhause für ihre Familie am Rande von Wien. Das Haus ist entgegen dem, was man vielleicht erwarten könnte, nicht vollgestopft mit technologischen Experimenten und auch kein Ausstellungsraum für digitale Geräte, sondern basiert stattdessen auf der Philosophie des «achtsamen Lebens»: der Verbindung von Mensch und Natur, energie- und mobilitätseffizienten, bewusst ausgewählten Materialien und am Menschen orientierten Technologien. Mateo Kries, der Direktor des Vitra Design Museums, hat mit ihr über die Veränderungen gesprochen, die wir momentan in unserem Zuhause durchlaufen, und darüber, wie wir es an unsere geänderte Lebensweise anpassen können.

Maximierung der effizienten Nutzung von begrenztem Raum

Insights by Monica Khemsurov

Die vergangenen Monate haben bewiesen, dass ein flexibles Zuhause eindeutig von Vorteil ist: Es kann einfach an veränderte gesundheitliche Gesichtspunkte und Arbeitsabläufe angepasst werden. Gleichzeitig haben unsere Wohnräume neue Funktionen übernehmen müssen. Wie lässt sich dies auf die Architektur und Raumgestaltung unserer Wohnbereiche übertragen?

1 Offene Wohnbereiche neu überdenken: Da nun viele von uns immer mehr Zeit zuhause verbringen – und insbesondere auch von zuhause aus arbeiten – muss unsere Inneneinrichtung Struktur und Privatsphäre bieten. Die Wohnarchitektur wird sich von offenen Wohnbereichen abwenden und sich stattdessen separierten Räumen mit akustischen und visuellen Barrieren zuwenden müssen. In bereits bestehenden Wohnungen können auch mobile Trennwände verwendet werden.

2 Verbesserung des Ambientes: Der Schlüssel zu einer behaglichen, funktionellen Innenausstattung ist das Ambiente – die richtige Stimmung für die richtige Situation – und dieses ist wichtiger denn je. Zimmerpflanzen, die in jedem Raum für Wärme und Farbakzente sorgen, und eine an spezielle Funktionen wie Kochen, Lesen und Videokonferenzen angepasste Beleuchtung, werden auch immer beliebter.

3 Effizienzmaximierung: Wenn wir den Raum, der uns zur Verfügung steht, nicht vergrößern können, sorgen wir dafür, dass er vielseitiger wird. Die Inneneinrichtung nach der Pandemie wird besser organisierte und verborgene Aufbewahrungslösungen aufweisen, wobei jeder kleinste Winkel ausgenutzt wird.



Das Original kommt

ommt von Vitra



SOZIALE ISOLATION & PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Weniger Pendeln und mehr Zeit mit unseren Lieben – die Vorteile der Arbeit im Homeoffice liegen definitiv auf der Hand. Eine neue Studie von Buffer hat jedoch gezeigt, dass 20 % der Mitarbeiter im Homeoffice Einsamkeit und die Schwierigkeiten, mit Kollegen zu kommunizieren, als die grössten Probleme ihres Arbeitslebens betrachten. Wie können wir Menschen dabei helfen, abzuschalten und engere Grenzen zwischen Arbeit und Erholung zu setzen, wenn sich unsere Berufs- und Privatleben immer mehr überschneiden? Welche Übungen für unsere psychische Gesundheit können uns dabei helfen, die Anspannung der Arbeit im Homeoffice auszugleichen und unsere psychische Gesundheit zu stärken?

Soziale Isolation im Homeoffice

Wenn Sie letztes Jahr im Homeoffice gearbeitet haben, fallen Sie wahrscheinlich in eine dieser drei Kategorien:

- 1) Sie haben die Erfahrung geschätzt und würden gerne weiterhin so arbeiten.
- 2) Ihnen hat die Erfahrung überhaupt nicht zugesagt und Sie würden gerne so schnell wie möglich in Ihr Büro zurückkehren.
- 3) Sie und/oder Ihr Unternehmen haben entschieden, langfristig einen Teil der Woche im Homeoffice zu arbeiten und Sie müssen sich dafür richtig organisieren.

Allgemeine Fragen, die Sie sich stellen sollten, wenn Sie dabei sind, sich für ihr persönliches Arbeitsmodell zu entscheiden:

Leben Sie nah am Büro und können problemlos pendeln?

Sind persönliche Kontakte zu Kollegen wichtig für Sie und geben Ihnen diese Auftrieb?

Waren Sie in der Lage, ohne persönlichen Kontakt mit Ihren Kollegen produktiv zu arbeiten?

Erlaubt es Ihre persönliche Situation (Familie, Wohnsituation) langfristig im Homeoffice zu arbeiten?

Es widerstrebt Ihnen in die Arbeit zurückzukehren, würden Ihre Anstellung jedoch gerne behalten, wenn sie weiterhin im Homeoffice arbeiten könnten?

Würde ein Hybridmodell, bei dem sie einen Teil der Woche im Büro und einen Teil der Woche im Homeoffice arbeiten, für Sie funktionieren?

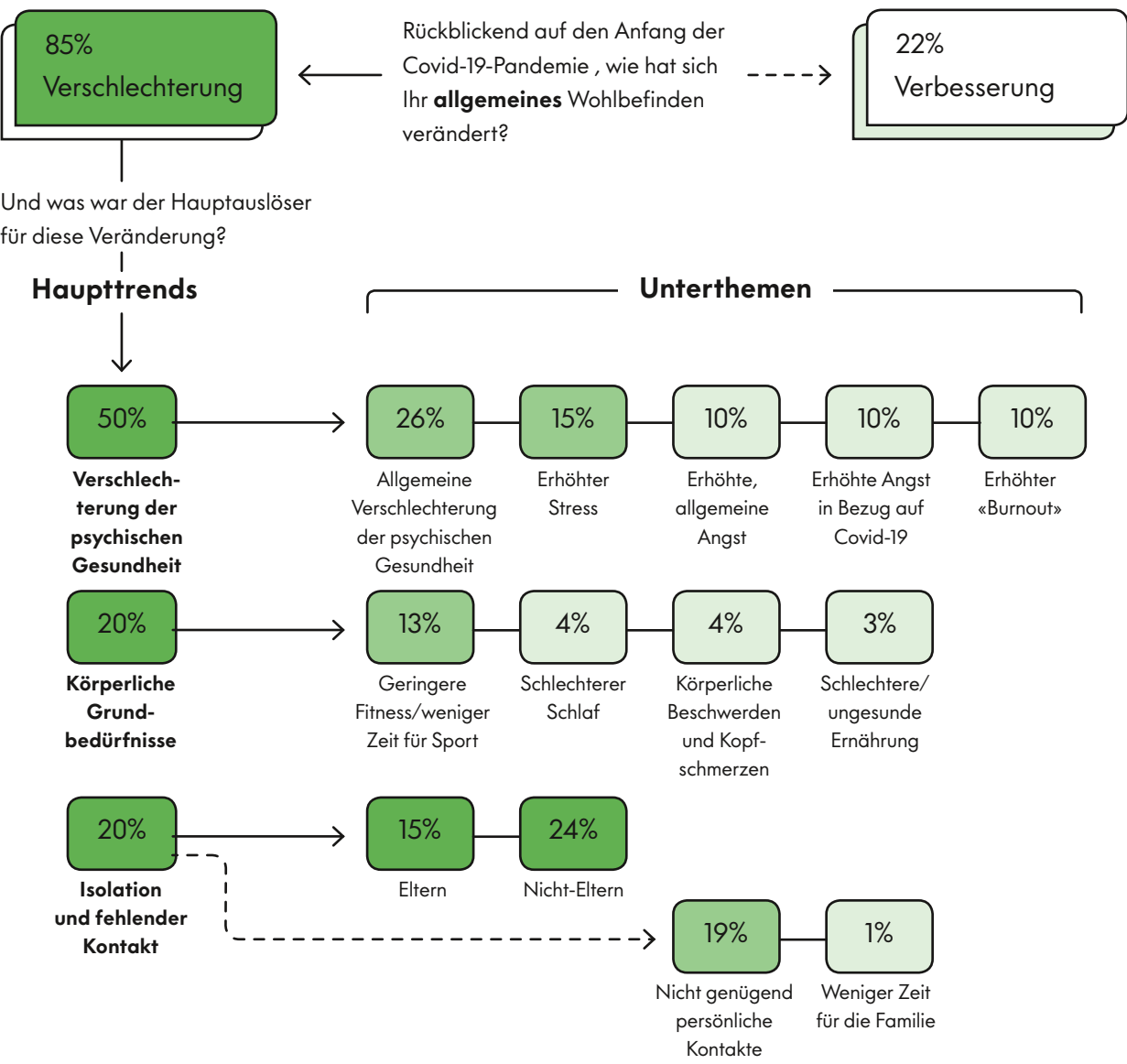
Haben Sie einen separaten Raum, den Sie als Homeoffice verwenden können?

Bietet Ihr Unternehmen ein unternehmensweites Homeoffice-Programm an?

Wären Sie dazu bereit, einen Teil Ihres Gehaltspakets aufzugeben, wenn Sie in eine andere Region oder ein anderes Land ziehen würden?

Burnout im Lockdown

In einer neuen Studie des Harvard Business Review wurden knapp 1500 Menschen aus 46 Ländern zu ihren Erfahrungen während des Lockdowns befragt. Die gewonnenen Erkenntnisse wirklich beunruhigend. Laut des Magazins berichtete die überwiegende Mehrheit der Befragten, dass ihr allgemeines und ihr berufliches Wohlbefinden während der Pandemie sehr beeinträchtigt war. Viele zeigten deutliche Symptome von Burnout. Die Befragten beschrieben, dass sie mit einer übermässigen Arbeitsbelastung, fehlender Unterstützung von anderen und einem gefühlten Mangel an sinnvoller eigener Kontrolle über ihr Leben und ihre Arbeit zu kämpfen hätten. Die Befragten gaben überwiegend an, dass sich ihre psychische Gesundheit verschlechtert hat, Einsamkeit und Isolation zugenommen haben und sie Schwierigkeiten haben, ihre Grundbedürfnisse zu stillen, da die Anforderungen im Job gestiegen sind und sie sich zunehmend aus dem Arbeitsleben zurückgezogen fühlen.





vitra.

Panton Chair Classic
Verner Panton
1959

Psychologische Auswirkungen digitaler Vernetzung bei der Arbeit von zu Hause aus

Praktische Tipps für eine gesunde geistige Haltung von Psychotherapeutin Esther Perel

Wie hat sich unsere Wahrnehmung unserer häuslichen Umgebung in einem Jahr mit wiederholten Lockdowns verändert? Wo finden wir die Energie und Inspiration, um dem langanhaltenden Gefühl der Ermüdung und Entmutigung entgegenzuwirken? Und wie hat sich unsere Beziehung zu unserer Familie, unseren Freunden und Kollegen verändert? Neben einer Analyse unseres Verhaltens bietet die international anerkannte Psychotherapeutin Ester Perel inspirierende Tipps und Tricks, wie wir unser psychologisches Wohlbefinden und unsere Gelassenheit zu Hause bewahren können.

1) Der erste Schritt, um Stress in den Griff zu bekommen, ist unsere Fähigkeit, unsere Gefühle zu identifizieren und zu benennen, egal, ob es dabei um uns selbst, unsere Tagebücher oder um unsere Lieben geht.

- Sagen Sie nicht einfach nur «Ich bin gestresst!» Versuchen Sie, Ihre Gefühle in Worte zu fassen.
- Ansonsten werden Sie noch gestresster und dies trägt zu einem Zustand der empathischen Erschöpfung bei – wenn Sie sich ihrer eigenen Gefühle nicht bewusst ist, kann man auch nicht die Gefühle anderer nachvollziehen. Möglicherweise verschliessen Sie sich ihnen sogar, weil Sie Ihre eigenen Gefühle nicht zulassen. Wenn wir 24 Stunden am Tag auf engstem Raum mit anderen zusammen sind, ist empathische Erschöpfung besonders schädlich.
- Identifizieren Sie Ihre Stressauslöser und betrachten Sie jede Emotion genau: Schuldgefühle, Scham, Hilflosigkeit, Verzweiflung, Ärger, Wut, das Gefühl der Unzulänglichkeit, Verwirrung, das Gefühl des Getrenntseins, Einsamkeit, Ambivalenz sowie Dankbarkeit, Liebe, Respekt und Mitgefühl.

2) Wenden Sie kleine, schnelle Massnahmen an.

- Achten Sie darauf, worauf Sie Ihre Aufmerksamkeit richten: Nachrichten, Auseinandersetzungen und Sonstiges.
- Gehen Sie so oft wie möglich nach draussen.
- Kurzfristige Strategien beginnen in Ihrem Körper; ein körperbewusstes Ritual, zu dem Atem- und Dehnübungen gehören, hilft Ihnen dabei, sich zu entspannen und zu regenerieren.
- Versichern Sie sich selbst, dass es Ihnen in diesem Moment gut geht.
- Konzentrieren Sie sich auf einen Atemzug nach dem anderen.
- Erkennen Sie, dass Erfolg nicht unbedingt bedeutet, produktiv zu sein, auch wenn unser derzeitiger Mangel an Grenzen zwischen Arbeit und Zuhause diese Tatsache verdeckt.



3) Schaffen Sie Grenzen, Gewohnheiten und Rituale.

- Bauen Sie Grenzen in Ihren Kalender ein.
- Versuchen Sie sich so gut wie möglich an einen regelmässigen Arbeitsablauf zu halten und planen Sie bestimmte persönliche Aktivitäten wie Essen mit der Familie, einen täglichen Spaziergang oder Yogaübungen am Morgen fest ein.
- Dies hilft Ihnen dabei, Grenzen zu setzen UND Gewohnheiten zu schaffen, die eine beruhigende, stabilisierende Wirkung haben.
- Machen Sie aus dem Schaffen von physischen Grenzen in Ihrem Zuhause ein Ritual.
- Ein Ritual ist eine Routine, die durch Absicht und Kreativität erhoben wird und Sinnhaftigkeit vermittelt.
- Räumen Sie also die Zeitung und das Laptop vom Küchentisch und decken Sie den Tisch so, dass das köstliche Essen besser zur Geltung kommt. Zünden Sie vielleicht ein paar Kerzen an. Setzen Sie sich ein Ziel für den Abend. Wählen Sie jede Woche einen bestimmten Abend aus, um ihn zu etwas ganz Besonderem zu machen.

5) Bedenken Sie, dass in der Einschränkung die Freiheit aus der Vorstellungskraft geboren wird

- Genau wie in Kind eine Kiste in ein Boot oder ein Schloss verwandeln kann, können wir unser Zuhause in mehr als nur den Ort verwandeln, an dem wir ein Jahr lang festgesessen haben.
- Durch Ihre Vorstellungskraft kann Ihre Küche zur Ihrem Lieblingsbistro werden.
- Das Badezimmer kann sich in ein Spa verwandeln.
- Wir können aus unserem Zuhause einen Ort machen, den wir tatsächlich vermissen werden, wenn wir bereit sind, wieder auszugehen.

4) Kultivieren Sie eine Einstellung des «tragischen Optimismus», ein Begriff, der von Viktor Frankl, Holocaust-Überlebender und Wiener Psychiater, geprägt wurde

- Die Fähigkeit, Hoffnung zu bewahren und Sinn in der Krise zu finden.
- Lawrence Calhoun (UNC Charlotte) verwendet den Begriff «posttraumatisches Wachstum», um das bestmöglichen Ergebnis der Ausübung eines «tragischen Optimismus» zu beschreiben.
- In der positiven Psychologie wird dies «Nutzenfindung» genannt, mir gefällt jedoch wie Viktor Frankl es beschrieb: «die menschliche Fähigkeit, die negativen Aspekte des Lebens durch Kreativität in etwas Positives oder Konstruktives zu verwandeln.»

KÖRPERLICHE GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

Globale Lockdowns haben viele Menschen in Ihrem Zuhause gefangen gehalten, was unsere Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien stark eingeschränkt hat. Während dieser Einschränkungen bedeuteten die zusätzlichen Stunden zuhause auch weniger sportliche Betätigung für den Körper und weniger Raum für unsere Gedanken. In einer Reihe von frühen Studien wurde festgestellt, dass viele Menschen im Laufe der Pandemie zugenommen haben und dass die durch den Lockdown ausgelöste, eingeschränkte körperliche Betätigung zu einer verringerten Produktivität geführt hat. Von den vielen, während der Pandemie gewonnenen Erkenntnissen ist die Bedeutung von Sport für unsere körperliche Gesundheit und unser psychisches Wohlbefinden noch nie so eindeutig gewesen.

Eine durch den Lockdown verursachte Gesundheitskrise

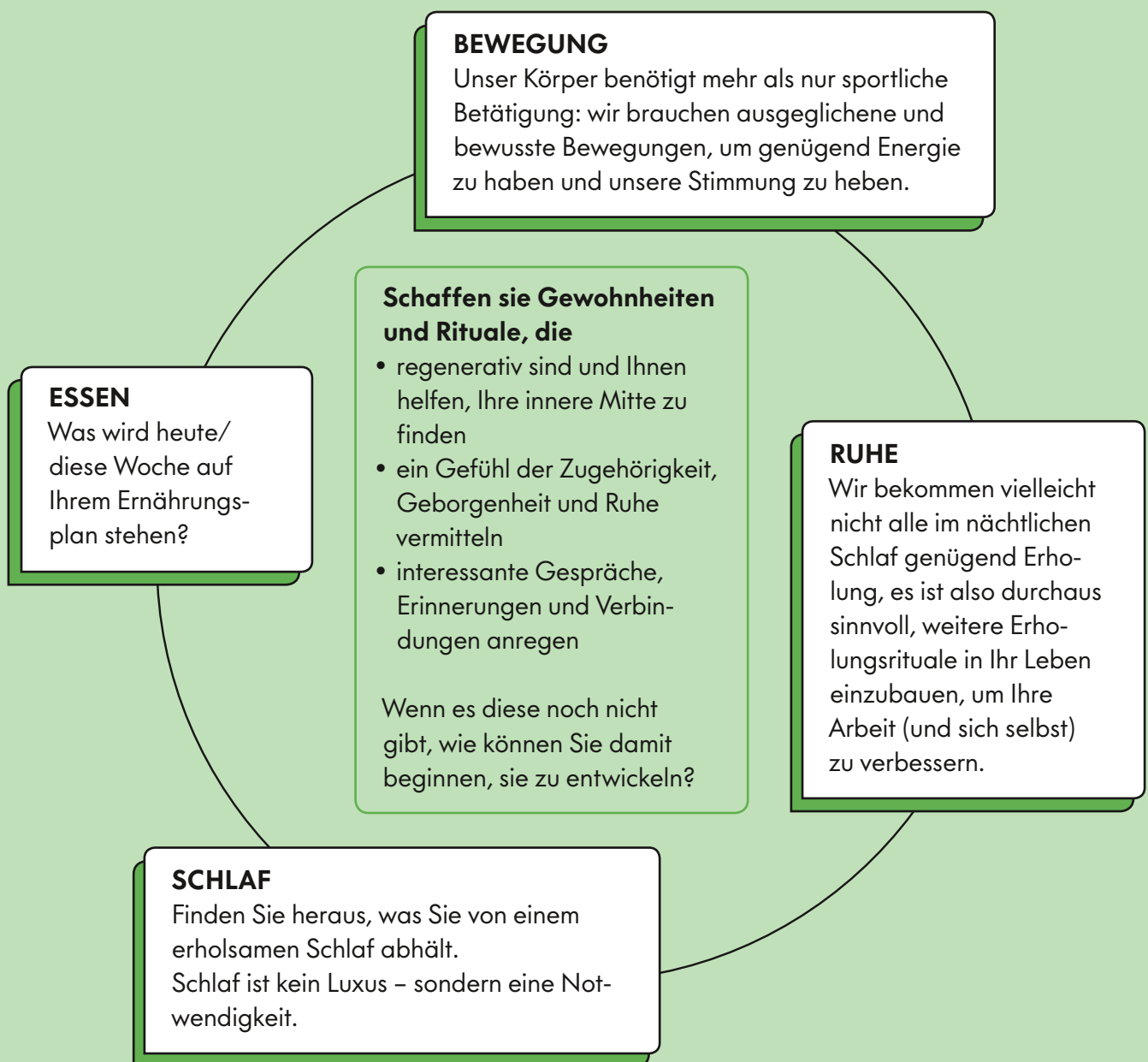
Neben den medizinischen Risiken, die mit der Ansteckung am Coronavirus verbunden sind, wurden im letzten Jahr auch weitere Gesundheitsängste ausgelöst. Da das tägliche Pendeln durch Videokonferenzen und Freizeitaktivitäten durch Netflix-Serien ersetzt wurden, berichteten viele Menschen von Gewichtszunahme während des Lockdowns. Jetzt wurde durch eine kleine, von der University of California, San Francisco, durchgeführte Studie versucht, die Situation mithilfe von konkreten Daten genauer zu beleuchten. Basierend auf einer Auswahl an 269 Amerikanern und Amerikanerinnen, verwendete die Studie Gewichtsangaben von mit Bluetooth verbundenen, intelligenten Waagen, und es wurde festgestellt, dass Erwachsene während des Lockdowns alle 10 Tage im Schnitt mehr als 0,5 Pfund zugenommen hatten. Das sind fast 2 Pfund pro Monat, erklärt Dr. Gregory M. Marcus, der Hauptautor des Forschungspapiers, das im März in dem begutachteten JAMA Network Open veröffentlicht wurde. Dr. Marcus fügte hinzu, dass Amerikaner und Amerikanerinnen, die Ihre Gewohnheiten aus dem Lockdown beibehalten haben, im Laufe eines Jahres problemlos 20 Pfund zunehmen können.



Gesund zu Hause

Rituale, um in den eigenen vier Wänden aktiv zu bleiben von Samantha Clarke

Welche Räume in Ihrem Zuhause können Sie zu Zonen einrichten, um Klarheit zu gewinnen, innere Ruhe zu finden und Ihre kreative Energie wieder aufleben zu lassen? Sie brauchen feste Räume, um mit der sich ständig verändernden Arbeits- und Lebenswelt zurechtzukommen und das notwendige Mass an Belastbarkeit und emotionaler Flexibilität zu entwickeln.



vitra.



Rookie
Konstantin Grcic
2018

DER WERT VON HYBRIDARBEIT

Im vergangenen Jahr haben sich die Bedürfnisse von Arbeitnehmern rapide verändert. Mehrere Berichte deuteten zum Beispiel auf verbesserte Produktivität während des Lockdowns hin, es bleiben jedoch Fragen offen, ob Auswirkungen wie diese langfristig sind und unter welchen Bedingungen sie auftreten. Eines ist allerdings klar: die zukünftige Lösung wird nicht schwarz oder weiss sein und die Unternehmen, die flexibel reagieren, werden erfolgreich daraus hervorgehen. Wenn die Welt sich wieder öffnet, kann es für Unternehmen ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil sein, seine Belegschaft zwischen Büro und Homeoffice wählen zu lassen.

Fernarbeit und das Produktivitätsparadox

Mitarbeiter und Führungskräfte haben unterschiedliche Auffassung von Produktivitätssteigerung im Homeoffice

Viele Arbeitnehmer berichteten, dass sie während der Pandemie zuhause produktiver waren, also bei der Arbeit im Büro vor dem Lockdown. Viele dieser Aussagen basieren jedoch grösstenteils auf der subjektiven Selbsteinschätzung der Mitarbeiter. Andererseits zeigen bei Unternehmen 2020 durchgeführte Umfragen, dass Unternehmensinhaber und Führungskräfte die Produktivität als überwiegend geringer wahrnahmen. Bewertungen der Produktivität im Homeoffice während der Pandemie sind nur teilweise auf zukünftige Szenarien anwendbar, da soziale Faktoren wie Schulschliessungen und pandemiebedingter Stress erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnisse haben können.

Produktivitätssteigerung bei der Arbeit im Homeoffice scheint meistens mit längeren Arbeitszeiten und weniger Pausen einherzugehen

Um die Auswirkungen der Arbeit im Homeoffice auf das Produktivitätsniveau besser nachvollziehen zu können, müssen wir frühere Studien, wie die 2010 in einem chinesischen Call-Center durchgeführte, miteinbeziehen. Tatsächlich verbesserten Mitarbeiter im Homeoffice ganz im Gegenteil ihre Leistung sogar um 13 Prozent, wobei 9 Prozent davon darauf zurückzuführen waren, dass sie mehr Minuten pro Schicht arbeiteten (sie hatten weniger Pausen und Krankheitstage). 4 Prozent der Leistungssteigerung basierte darauf, dass sie mehr Anrufe pro Minute tätigten, was auf eine ruhigere, vorteilhaftere Arbeitsumgebung zurückzuführen war. Mitarbeiter im Homeoffice berichteten ausserdem, dass sie zufriedener bei der Arbeit waren und die Fluktuationsquote ebenfalls niedriger war. Es gab allerdings auch eine Schattenseite, da trotz der verbesserten Leistung die Beförderungsquote sank, da sie seltener für potentielle Karrierechancen in Frage kamen, weil sie weniger häufig in persönlichem Kontakt mit ihren Vorgesetzten standen. Eine neuere Studie, die 2020 von der Harvard Business School durchgeführt wurde, bestätigt das Ergebnis, dass Mitarbeiter im Homeoffice mehr Überstunden leisteten. Durch Prüfen von Daten aus E-Mails und Besprechungen von tausenden Unternehmen in 16 internationalen Grossstädten zeigte die Studie, dass Mitarbeiter im Homeoffice an mehr (aber kürzeren) Besprechungen pro Tag teilnehmen, mehr E-Mails senden und erhalten und sich der Arbeitstag um beinahe eine Stunde verlängert.

Hohe kognitive Leistungsfähigkeit steht in direktem Zusammenhang mit zweckmässigen Arbeitsbereichen

Kognitive Leistung verringert sich bei professionellen Schachspielern im Homeoffice

Andererseits deuten Ergebnisse darauf hin, dass der Lockdown negative Auswirkungen auf die Leistung im kreativen Bereich hatte. Studien mit von zuhause an Wettbewerben teilnehmenden, professionellen Schachspielern ergaben eine deutliche Leistungsverringerung. Eine Erklärung dafür ist die Tatsache, dass die Arbeit im Homeoffice bei kognitiv anspruchsvollen Aufgaben weniger für Spitzenleistungen geeignet ist.

Arbeitsbereiche müssen für produktive Ergebnisse konzipiert sein

Ein wichtiger Aspekt der während des Lockdowns festgestellten Produktivitätssteigerung ist der Bedarf an hochwertigen Büroräumen. Viele Mitarbeiter berichten, dass ihre Büros vor dem Lockdown nicht dafür geeignet waren, optimale Arbeitsleistungen zu erbringen. In einer Studie in einem chinesischen Call-Center wurde 2010 wissenschaftlich belegt, dass die verbesserte Produktivität der im Homeoffice arbeitenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Call-Centers auf unzulängliche Arbeitsbereiche des Unternehmens zurückzuführen war. Die Studie legt nahe, dass der traditionelle Arbeitsplatz nicht die beste Umgebung für professionelle Interaktionen und Aktivitäten war, da sie potenziell zu beengt und laut waren. Anstatt die Mitarbeiter einfach nach Hause zu schicken, müssen Arbeitgeber allerdings den Arbeitsplatz selbst verbessern. Bei diesem Prozess müssen mehrere Faktoren beachtet werden, wozu nicht nur das Design, sondern auch der Standort und die Grösse gehören. Es gibt viele potenzielle Vorteile, wenn ein Anteil der Beschäftigten teilweise im Homeoffice tätig ist. Um diese Vorteile so gut wie möglich nutzen zu können, müssen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus Erfahrung lernen und neue Möglichkeiten sowie Hybridlösungen positiv annehmen.

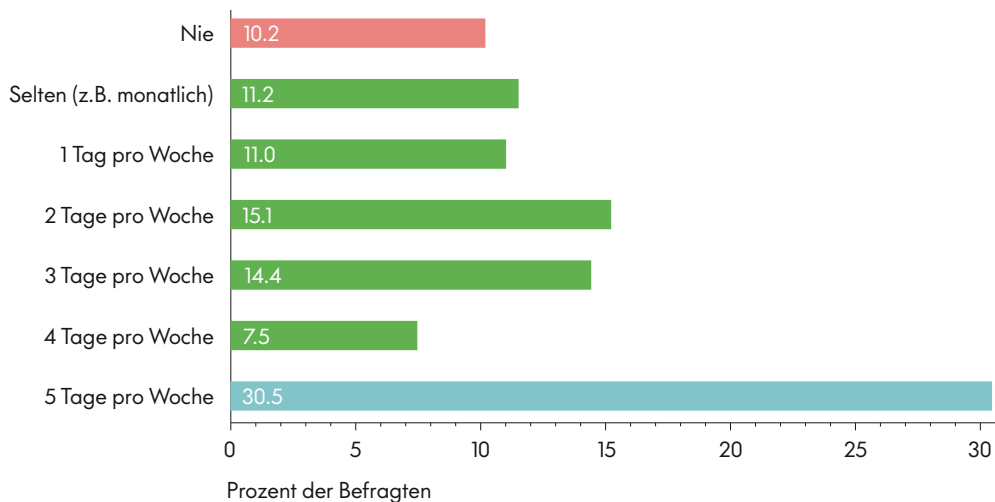


Einen Teil der Woche im Homeoffice zu arbeiten kann Mitarbeitern als Vergünstigung angeboten werden.

Arbeiten im Homeoffice wird so sehr geschätzt wie eine achtprozentige Gehaltserhöhung

Arbeitnehmer schätzen die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, als Vergünstigung. Tatsächlich zeigt eine von der Stanford University mitverfasste Studie, dass die Vorteile der Arbeit im Homeoffice für einige Tage pro Woche von Arbeitnehmern so hoch geschätzt wird wie eine achtprozentige Gehaltserhöhung.

Gewünschte Anzahl an bezahlten Arbeitstagen im Homeoffice

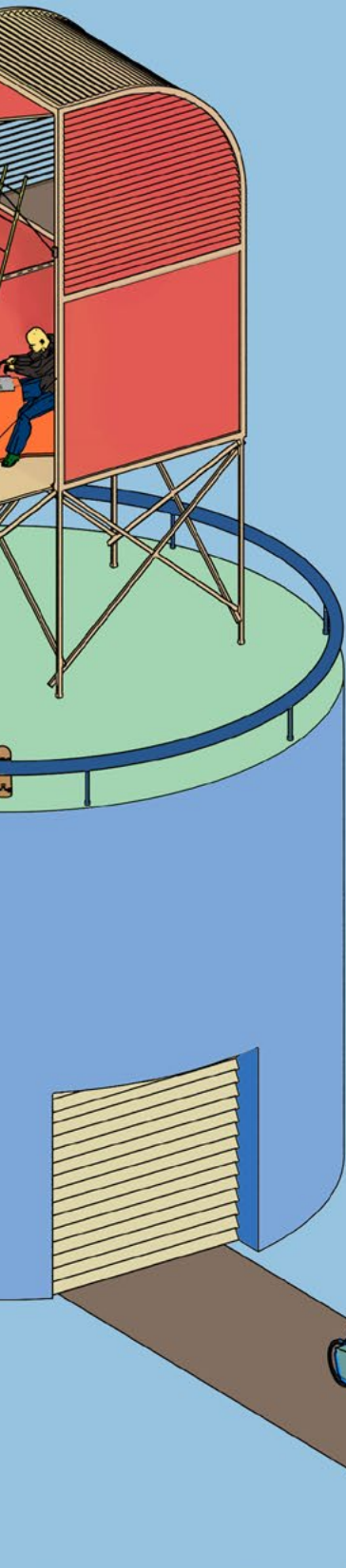
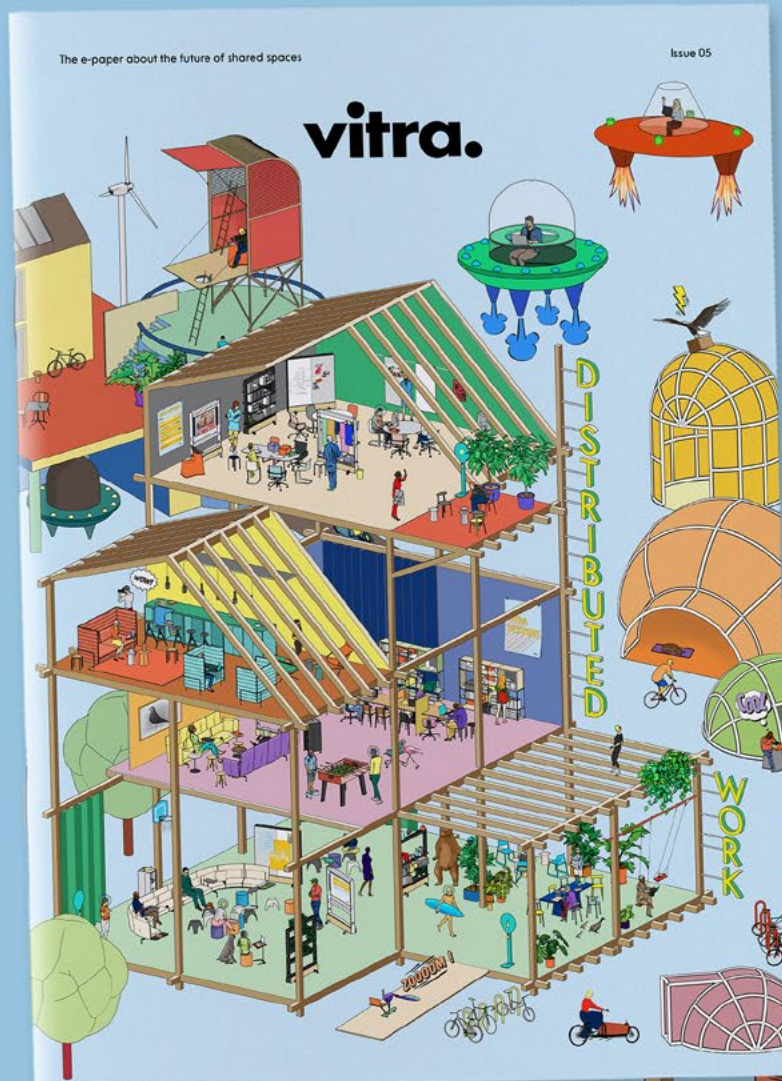


Die meisten Arbeitnehmer entscheiden sich, wenn sie die Wahl haben, für Hybridarbeit

Den Mitarbeitenden Auswahlmöglichkeiten zu bieten – und es ihnen zu erlauben, ihre Meinung zu ändern – ist ausschlaggebend für die erfolgreiche Umsetzung eines verteilten Arbeitsmodells. Achtundvierzig Prozent der Arbeitnehmer entscheiden sich für das Arbeiten im Homeoffice für einen Teil der Woche – von seltenen Gelegenheiten bis zu vier Tage die Woche. Die Wahl und ein Gefühl von Kontrolle zu haben, kann die Zufriedenheit und Produktivität von Mitarbeitern erheblich verbessern. Ebenso wichtig sind Strukturen, die es Mitarbeitern im Homeoffice ermöglichen, sowohl professionell als auch persönlich in Kontakt zu bleiben.

E-Paper zu Distributed Work

Um einen tieferen Einblick darin zu erhalten, welche Auswirkungen die Arbeit im Homeoffice für Einzelpersonen und Organisationen hat, laden Sie bitte unser kostenloses E-Paper zu Distributed Work herunter.



NACHHALTIGE INVESTITIONEN

Während der Finanzkrise von 2008 wurden Umweltfragen schnell vergessen und hintenangestellt, da die Sorge um Arbeitsplatzverluste und die konjunkturelle Erholung drängender waren. Die Pandemie ist diesem Trend jedoch nicht gefolgt und das Umweltbewusstsein ist im Laufe des Jahres sogar noch stärker geworden, da den Menschen klar geworden ist, auf welche Dinge sie verzichten können und sie ihre eigenen Prioritäten mehr überdenken. Heutzutage hängt unser Konsum stark von Umweltbedenken ab. Verbraucher investieren in Doppelverglasung und intelligente Thermostate, um ihren Energiefussabdruck zu verringern. Oder sie entscheiden sich für Neubauten, um von den Umweltfortschritten im Baugewerbe zu profitieren. Natürlich gibt es noch viel zu tun, aber die grundsätzliche Richtung ist klar: umweltfreundlicher Konsum wird sich durchsetzen.

Wenn Materialmangel zu einem neuen Entwurf führt

Der einzige Massivholzstuhl von Jean Prouvé



Das 1954 gebaute Wohnhaus von Jean Prouvé in Nancy. Blick in das Wohnzimmer mit einer Variante des Chaise Tout Bois um den Esstisch herum. Foto aus dem Jahre 1955; Agence Photographique de la Réunion des musées nationaux / © RMN und ProLitteris

Chaise Tout Bois ist der einzige, komplett aus Holz gefertigte Stuhl des französischen «Konstruktors» und Designers Jean Prouvé. Das Design ähnelt Prouvés berühmtem Stuhl «Standard» stark, der Metallfuss wurde jedoch durch Holz ersetzt, da Metall im Zweiten Weltkrieg Mangelware war. Die Form des Chaise Tout Bois spiegelt Prouvés Absicht wider, die Übergangspunkte zwischen dem Sitz und der Rückenlehne zusätzlich zu verstärken, da dort die grösste Gewichtsbelastung durch die menschliche Anatomie besteht. Das Profil des hinteren Rahmenbereichs – Hinterbeine und Stütze der Rückenlehne – orientiert sich an dieser Belastungsübertragung und ist ein typisches Merkmal von Prouvés Entwürfen, sowohl im Möbel- als auch im Architekturbereich. Für Jean Prouvé war der wichtigste Teil des Designs ein praxisorientierter Ansatz. Als geschulter Metallwerker war er talentiert beim Umgang mit Materialien und wusste genau, wie er mit deren Stärken und Schwächen umgehen musste, insbesondere bei der Arbeit mit Metall, Massivholz und Schichtholz.

vitra.

Chaise Tout Bois

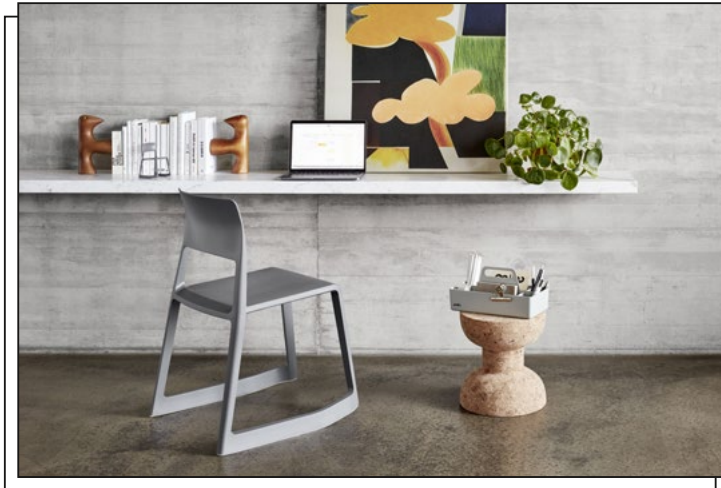
Jean Prouvé

1941



Entwicklung eines nachhaltigen Stuhls

Ein Interview mit Chief Design Officer Christian Grosen über
Tip Ton RE aus lokalen upgecyclten Haushaltsabfällen



Das Fertigen von langlebigen Produkten ist seit den Anfängen des Unternehmens der Hauptbeitrag von Vitra zur Nachhaltigkeit. Dieser ganzheitliche Ansatz wurde Mitte der 1980er Jahre durch die Reduzierung des Energieverbrauchs und das Investieren in erneuerbare Energien in den Fertigungsstätten und Büros von Vitra aktiv ausgeweitet. Rohmaterialien wurden bewertet und diejenigen ausgeschlossen, die auf gefährlichen oder übermässig energieintensiven Prozessen basieren. Neunzig Prozent des in Vitra-Produkten verwendeten Aluminiums ist recycelt und Leder und Kork stammen von gleichgesinnten Partner in Europa.

Bei Kunststoff haben wir uns auf die Logik verlassen, dass die Verwendung von Materialien von bester Qualität dabei hilft, die entstehenden Objekte am obersten Ende der Wertkette zu halten. Das erste Produkt, das in Zusammenarbeit mit einem Designer entworfen wurde, war der Panton Chair, der sich für die geschmeidige, freischwingende Form, wodurch er zu einer Design-Ikone der 1960er Jahre wurde, auf die einzigartige Stärke des synthetischen Polymers stützt. Jahre später bringen wir unseren ersten Stuhl aus recyceltem Kunststoff auf den Markt: eine Version des Tip-Ton-Modells, das 2011 von Edward Barber and Jay Osgerby entworfen wurde. Der Tip Ton ist bekannt für ein Merkmal seiner Giessform, das andere Hersteller nur durch komplexe Mechanismen anbieten konnten: es dem Nutzer zu ermöglichen, den Sitzwinkel besser an die jeweilige Aufgabe anzupassen. Tip Ton RE verwendet 3,6 kg recyceltes Polypropylen. Gleichzeitig mit der Einführung des Stuhls, teilt Chief Design Christian Grosen einige der Überlegungen, die für den Tip Ton RE ausschlaggebend waren.

vitra.



Tip Ton RE
Edward Barber &
Jay Osgerby
2011/2020

Nachhaltigkeit als Einstellung



Vitra praktiziert eine Kultur der Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Als ein fester Bestandteil davon ist Nachhaltigkeit weder ein Projekt noch ein Unternehmensziel, sondern eine Unternehmensphilosophie, die sich in jedem Aspekt der Arbeit von Vitra wiederfindet.

Dies spiegelt sich auch in der Einstellungsstrategie von Vitra und der Art und Weise wider, wie Mitarbeiter unterstützt werden. Sie ist sichtbar im Design und der öffentlichen Zugänglichkeit des Unternehmenscampus. Sie zeigt sich in der Entwicklung und Fertigung von Produkten bei Vitra, in der Beschaffung von Rohmaterialien und der Lieferkettenorganisation. Sie wird deutlich in der Art und Weise, wie Vitra seine Gebäude betreibt und wie es die neuesten Erkenntnisse zu den Auswirkungen von unternehmerischem Handeln als Möglichkeiten für weitere Entwicklung sieht.

Sie finden mehr zu dem Ansatz von Vitra im Nachhaltigkeitsbericht 2020.

NEUE DYNAMIK IM ZUHAUSE

Bei der Gestaltung des dynamischen Zuhauses von morgen stehen Architekten und Designer vor der Herausforderung, hochfunktionelle Umgebungen zu konzipieren, die gleichzeitig dafür sorgen, dass sich ihre Bewohner darin rundum wohlfühlen. In Städten sind die Räume, mit denen Sie arbeiten, oft begrenzt, und sie müssen Wohnbereiche schaffen, die sich grosszügig und wandlungsfähig anfühlen und bei denen gleichzeitig genügend Platz für den individuellen Geschmack und die Vorlieben der Bewohner ist. Es ist eine schwierige Aufgabe, die Fachkenntnisse und Vorstellungsvermögen erfordert. Till Weber, der Creative Director of Scenography von Vitra, erklärt die neuen Herausforderungen, denen sich Designer stellen müssen, und stellt drei Ansätze vor, die die Verwendung von Farbe, Material und Produktdesign im modernen Zuhause genauer beleuchten.

Ergonomische Homeoffice-Ecke

Arbeiten und Lernen von zuhause aus bringt die kognitive Herausforderung mit sich, sich im Chaos zu konzentrieren. Räume und Tagesabläufe müssen neu überdacht werden, um die Produktivität zu maximieren. Ist mein Arbeitsbereich für Online-Besprechungen schalldicht? Ist mein Stuhl ergonomisch genug für stundenlanges Sitzen? Kann ich während des Tages meine Arbeitsposition mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch variieren oder daheim abwechselnd in unterschiedlichen Räumen arbeiten?







Es ist wichtig, dass man sich an seinem Arbeitsplatz gelassen und ausgeglichen fühlt, darum wurden die Wände des Eckbüros in einem entspannten Blauton gestrichen, das durch gelbe Farbakzente ergänzt wird. Skulpturale Elemente bringen Struktur in den Raum, während ein höhenverstellbarer Tyde-Schreibtisch in das eingebaute Wandregal integriert ist. Dieses Büro ist eine gemütliche Ecke und nimmt nicht viel Platz ein, sondern sorgt für genügend Stimulation und bietet reichlich Stauraum und eine Bibliothek, wobei rote, japanische Akzente dem gesamten Raum Charakter geben.

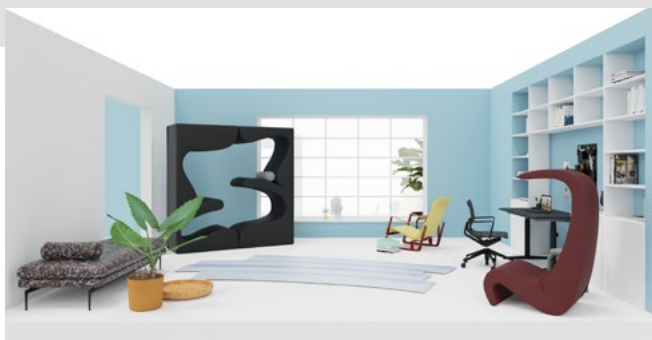


- (1) Tyde Workstations · Ronan & Erwan Bouroullec, 2012 (2) Physix · Alberto Meda, 2012
 (3) Cité · Jean Prouvé, 1930 (4) Living Tower · Verner Panton, 1969
 (5) Suita Daybed · Antonio Citterio, 2010/2019 (6) Amoebe Highback · Verner Panton, 1970

Farben und Materialien



- (1) Leder Premium, 97 cognac (2) Metall, 06 Japanese red (3) Mello, 04 kanariengelb
(4) Amerikanischer Nussbaum massiv, 75 geölt (5) Tonus, 01 schwarz
(6) Metall, 12 Aluminium poliert/tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) (7) Kvadrat Atom, 0774
(8) Hopsak, 85 mint/elfenbein (9) Kork, unbehandelt (10) Tonus, 54 dunkelrot



Flexibler Essbereich

Der Esstisch ist der Mittelpunkt für häusliche Aktivitäten wie Arbeiten, Lernen, gemeinsame Mahlzeiten, Spielen, Zeitunglesen, Gespräche oder Home Schooling. Da Restaurants und Bars noch Kapazitätsbeschränkungen unterliegen, kann es sein, dass wir Freunde öfter zu uns nach Hause einladen, dadurch zusätzliche Stühle an unserem Tisch unterbringen oder die Sitzgelegenheiten im Wohnzimmer erweitern möchten. Unser Zuhause ist zu einem Ausdruck unserer Werte und unseres persönlichen Geschmack geworden.







Eine Küche sollte Freude ausstrahlen und sie sollte deshalb luftig und fröhlich gestaltet sein. Hier ist ein Tisch mit einer Platte aus Carrara-Marmor der Ankerpunkt des Raumes. Er ist von Stühlen in den Farbtönen petrolblau, gletscherblau, flaschengrün und mintgrün umgeben. Diese Farben fließen harmonisch ineinander und kontrastieren mit den pinkfarbenen und roten Akzenten, die rundherum vorhanden sind. Die Einrichtung wird durch den kräftigen, orange-cremefarbenen Vorhangstoff abgerundet und vermittelt Freude und eine positive Stimmung.

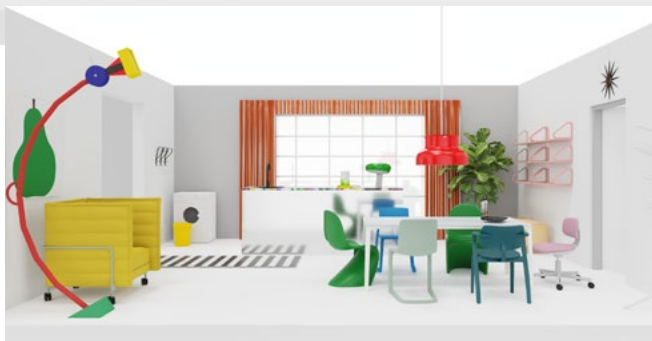


- (1) Plate Dining Table · Jasper Morrison, 2018 (2) Panton Chair Classic · Verner Panton, 1959
 (3) Tip Ton · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011 (4) EVO-C · Jasper Morrison, 2020
 (5) Rookie · Konstantin Grcic, 2018 (6) Alcove Sofa · Ronan & Erwan Bouroullec, 2006/08

Farben und Materialien



- (1) Marmor Carrara, 50 (2) Kunststoff, 53 soft grey (3) Metall, 72 red
(4) Plano, 15 pink/sierragrau (5) Kunststoff, 42 grün (6) Kunststoff, 62 light mint
(7) Kunststoff, 37 gletscherblau (8) Checker Stoff, 01 schwarz/weiss



Multifunktionelles Wohnen

Das Zuhause war wochenlang oder auch monatelang unser Zufluchtsort. Das Gefühl, sich zuhause sicher zu fühlen, hat einen Einfluss darauf, wie wir uns unsere Wohnumgebung vorstellen. Demgemäss werden unsere Wohnbereiche umfunktioniert: Sie sollen unseren Anforderungen an ein aktives Zuhause entsprechen, das einerseits als Fitnessstudio, Heimkino und Kinderspielplatz dienen, andererseits aber doch auch eine Wohnoase zum Relaxen, Lesen und Zurückziehen sein muss.







Das Wohnzimmer ist eine Collage aus Tapeten im Stil der 1940er-Jahre und zeitgenössischem Möbeldesign. Der intim wirkende Raum wird durch eine Farbgestaltung in kanariengelb, königsblau und zartrosa lebendig. Herzstück des Raums ist das gelbe, vom Fenster eingerahmte Sofa, das durch die umgebenden Farben des Slow Chairs und des Cone Chairs belebt wird. Schwarze Elemente setzen einen graphischen Akzent, während die lebhaftere Tapete im Kontrast zu einer weissen Wand einen warmen Hintergrund bildet, der die Möbel zur Geltung bringt.

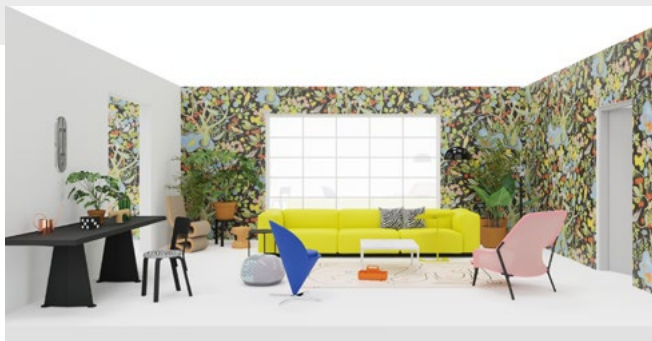


- (1) Soft Modular Sofa Dreisitzer · Jasper Morrison, 2016
 (2) Slow Chair · Ronan & Erwan Bouroullec, 2006 (3) Cone Chair · Verner Panton, 1958
 (4) Plate Table · Jasper Morrison, 2004 (5) NesTable · Jasper Morrison, 2007
 (6) Trapèze · Jean Prouvé, 1950/1954

Farben und Materialien



- (1) Marmor Carrara, 50 (2) Kork, unbehandelt (3) HPL, 30 schwarz (glatt) (4) Artek, Stoff Zebra
(5) Massivholz, Nussbaum (6) Aura, 06 kanariengelb (7) Tonus, 51 königsblau (8) Tricot – rot/crème



VITRA SESSIONS



10. JUNI 2021

STREAMING-EVENT

[VITRA.COM/SESSIONS](https://vitra.com/sessions)

vitra.